

Lehrqualität in der Uniklinik und den akademischen Lehrkrankenhäusern

im Praktisches Jahr

Ausgefüllt von: Kriha

am: 06.05.2016

Name der Klinik:	Klinik für Geriatrie am St. Marien-Hospital Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln
Name/Fachgebiet der Abteilung:	Akutgeriatrie, Geriatrische Rehabilitation, Geriatrische Tagesklinik
Anschrift:	Kuniberts kloster 11-13 50668 Köln
PJ-Beauftragte/er der Abteilung:	Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz
Tel: Mail:	0221/1629-2300 ralf-joachim.schulz@cellitinnen.de
1. Ausbildungs Krankenhaus/Ausbildungs- abteilung der Uniklinik Köln seit:	01.01.2010
2. Anzahl der Betten :	285
3. Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ- Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln)	10
4. Stellenschlüssel: (Chef-/Ober- /Assistenzärzte)	1/6/16
5. Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung:	3
6. Ausbildungsangebot der Abteilung: (interne Fortbildungen, Kurse, Kleingruppenunterricht)	Spezielle Lehrveranstaltungen für PJ-Studierende: - Geriatrisches Assessment - Hospitation bei den einzelnen Therapeutengruppen (Physio-, Ergo-, Sprachtherapie, Logopädie, Neuropsychologie, Ernährungsteam) - EKG-Kurs (1 x wöchentlich 1 Stunde) - Einführungskurs in funktions- diagnostische Untersuchungen (Ultraschall mit praktischen Übungen 1 x wöchentlich 1 Stunde) - Einführungskurs in funktions- diagnostische Untersuchungen

	<p>(Echokardiographie und Doppler- und Duplexsonographie mit praktischen Übungen 1 x wöchentlich 1 Stunde)</p> <p>- Teilnahme an der Röntgenbesprechung 2 x/Woche</p>
<p>7. Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende</p>	<p>Spezielle Lehrveranstaltungen: Therapie bestimmende Diagnosen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - geriatrischen Syndromen 1 x 1 Stunde - Spezielle Symptome geriatrischer Patienten 4 x 1 Stunde - Bladder-Scan, Einführung 1 Stunde
<p>8. Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:</p>	<p><u>Kardiologie, Pneumologie, Angiologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • EKG • Ergometrie • Zentrale Doppler-Sonografie • Periphere Doppler-Sonografie • Broncholysetest • Lungenfunktionsuntersuchungen • Transösophageale Echokardiographie • Transthorakale Echokardiographie • Langzeit-EKG • Langzeit-Blutdruckmessung • Carotidruckversuch • Schrittmacher-Kontrolle • Schrittmacher-Korrektur • Blutgasanalyse <p><u>Gastroenterologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ösophagogastroduodenoskopien • Coloskopien • Endoskopisch-retrograde Cholangiopankreatikographien (ERCP) • Endosonographien • Rekto-/Proktoskopien • Argon-Plasma-Koagulation bei Blutungen • Blutstillung mittels Unterspritzung • Bougierung von Analstenosen • Einlage nasobilärer Sonden • Einlage von Dekompressionssonden in das Colon • Endoskopische Fremdkörperextraktion

- Gewebekleberapplikation bei Blutungen und kleinen Leckagen
- Gummibandligaturen von Hämorrhoidalknoten
- Gummibandligaturen von Ösophagusvarizen
- Hämoclip-Applikation bei Blutungen
- Implantationen von ösophagealen Stends und Tuben
- Infrarotkoagulation blutender Hämorrhoidalknoten
- PEG-Anlagen
- PEG-Umwandlungen in duodenale Schenkeln
- PEG-Entfernung
- PEG-Umwandlungen in PEG-Button
- PEG-Revision bei Buried-Bumper-Syndrom
- Polypektomien
- Sklerosierung von Ösophagus- und Fundusvarizen

Hepatologie

- Abdomensonographien
- Kontrastmittelsonographie
- Leberblindpunktion
- Aderlässe
- Aszitespunktion
- Sonographisch gesteuerte Anlage von Drainagen
- Sonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion

Intensivmedizin, Sonstige

- Anlage von zentralvenösen Kathetern
- Arterielle Punktionen
- Pleurapunktion
- Knochenmarkbiopsie

Neurologische Funktionsuntersuchungen

- Liquorpunktion (diagnostisch)
- Liquordrainage bei Hydrocephalus (therapeutisch)

Spezielle Eingriffe

- Anlage eines suprapubischen Blasenkatheters

	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage eines transthorakalen Katheters • Anlage eines zentralvenösen Katheters <p><u>Ernährungsmedizin</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung und Durchführung von parenteraler Ernährung • Festlegung von Therapiekonzepten bei enteraler Ernährung • Einstellung und Festlegung von Therapiekonzepten bei Insulin- und nicht Insulin-pflichtigen Diabetikern • Bioimpedanzanalyse (BIA) <p><u>Wundversorgung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Versorgung chronischer und akuter Wunden mit und ohne Infektionen • Anlage von Spül drainagen • Nekrosektomien • Entlastungen von infektiösen Wunden
<p>9. Eine Rotation durch zwei oder mehr Stationen ist vorgesehen: ja/nein Wenn ja, wie sieht der Rotationsplan aus (wie häufig wird rotiert? Wahlmöglichkeit der Stationen?)</p>	<p>Ja. Die PJ-Studenten werden im Rahmen eines Rotationssystems auf verschiedenen Stationen einschließlich der Notaufnahme eingesetzt. Die kontinuierliche Betreuung erfolgt durch den Stationsarzt, ergänzt durch den zuständigen Oberarzt und Chefarzt.</p>
<p>10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor: ja/nein</p>	<p>Ja. Die Studierenden werden mit einem PJ-Buch ausgestattet. Dieses enthält das Lehrkonzept, den Anforderungskatalog für das Wahlfach Geriatrie, den Inhalt und Zeitplan des allgemeinen Kolloquiums sowie einige allgemeine Informationen zum Praktischen Jahr. Das Buch dient am Ende des Praktischen Jahres als Leistungsnachweis.</p>
<p>11. Arbeitszeiten: - flexible Regelung für PJler/innen mit Kind?</p>	<p>Ja, nach Absprache.</p>
<p>12. Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein</p>	<p>Der Unterricht für alle Studierenden findet im Ärztecasinostatt. Hier wird ein mit modernen Kommunikationsmitteln ausgestatteter Medienraum zur Verfügung gestellt, der auch PCs mit Internetanschluss und Drucker aufweist. Hier können</p>

	Literaturrecherchen durchgeführt werden. Die oben erwähnten Lernprogramme und Fallbibliotheken können dort eingesehen werden. Den PJ-Studierenden wird für die Zeit des Praktischen Jahres der ständige Zugang zu diesem Raum ermöglicht. Eine Bibliothek mit aktueller Fachliteratur und 20 Journals ist vorhanden.
13.a Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	täglich 2,5 Stunden (entsprechend 1/3 der Tagesarbeitszeit)
13.b Regelung bei Krankheit eines Kindes für PJler/innen mit Kind:	Gemäß Vorgaben des Lehrdekanats.
14. Die Teilnahme an Nachtdiensten ist obligat/fakultativ - Anzahl an obligaten Nachtdiensten? - flexible Regelung für PJler/innen mit Kind?	Die PJ-Studierenden sollen am ärztlichen Bereitschaftsdienst und an Notarzteinsätzen teilnehmen können. Geplant ist eine Teilnahme der Studierenden an den Bereitschaftsdiensten des Hauses. Die Studierenden sollen insgesamt vier Bereitschaftsdienste unter der Woche sowie zwei Dienste am Wochenende versehen. Nach den Diensten sollen die Studierenden am nächsten regulären Werktag freinehmen. Eine Vergütung der Dienste ist nicht vorgesehen.
15. Angebote an die PJ-Studierenden (z.B. Mittagessen, Unterkunft, Angebote für PJler/innen mit Kind, hauseigener Kindergarten,...)	- Den PJ-Studierenden werden Lehrmittel (Lehrbücher, Fachzeitschriften, IBF-Katalog, ggf. Online-Zugang) zur Verfügung gestellt - Die Studierenden erhalten eine Aufwandsentschädigung über einen Betrag von € 400,00.
16. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwarten können.	Der Tagesablauf gestaltet sich folgendermaßen: <u>8:15 - 8:40 Uhr:</u> Frühbesprechung mit Vorstellung der am Vortag aufgenommenen Patienten, Vorstellung der geplanten Aufnahmen für den Tag, Fallvorstellung von Problempatienten und kurzen Fortbildungen (täglich) <u>8:45 - 9:00 Uhr:</u> Teambesprechung auf den

	<p>Stationen (täglich)</p> <p><u>9:30 - 11:30 Uhr</u>: Visite auf den Stationen (täglich)</p> <p><u>11:30 - 13:00 Uhr</u>: Teambesprechungen (einschl. Sozialdienst und therapeut. Team) auf den Stationen (1 x / Woche)</p> <p><u>13:00 - 14:30 Uhr</u>: Spezialvisiten, Funktionsdiagnostik (täglich)</p> <p><u>15:00 - 15:30 Uhr</u>: Röntgen - Besprechung (dienstags und freitags)</p> <p><u>15:30 - 16:15 Uhr</u>: von der Ärztekammer Nordrhein zertifizierte Fortbildung</p> <p>Interdisziplinäre Ärztefortbildungen (mittwochs)</p>
<p>17. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Freude am Umgang mit älteren Menschen - Respekt vor dem Alter - Teamorientiertes Arbeiten - Einsatzbereitschaft und aktive Mitarbeit im Stationsalltag - Betreuung eigener Patienten einschließlich Aufnahme, Assessmenterhebung, Diagnostik, Entlassmanagement und Verfassen des Briefes unter Aufsicht eines erfahrenen Geriaters